PRESSEMITTEILUNG

FINN GEHRSITZ



Finn Gehrsitz krönt die WEC-Saison mit seiner zweiten Hyperpole – ein starkes Statement zum Finale!

Beim achten und letzten Lauf der FIA Sportwagen-Weltmeisterschaft (WEC) in Bahrain setzte Finn Gehrsitz ein weiteres Glanzlicht. Der 21-jährige Deutsche fuhr im Lexus RC F GT3 vom Team Akkodis ASP souverän zur Pole-Position, seine zweite in dieser Saison. Damit schrieb er Geschichte und reihte sich in einen exklusiven Kreis von nur drei Piloten ein, denen diese Leistung in der LMGT3-Klasse gelungen ist. Trotz eines technischen Defekts im Rennen blickt Gehrsitz stolz auf ein außergewöhnliches Debütjahr zurück.

Das Wochenende in Bahrain begann vielversprechend. Bereits in den freien Trainings zeigte sich der Lexus RC F GT3 in Topform: Platz eins in FP1, Spitzenzeiten in FP2 und FP3. Das Trio Finn Gehrsitz, Arnold Robin und Ben Barnicoat gehörte durchgängig zu den schnellsten im LMGT3-Feld. "Wir waren vom ersten Moment an konkurrenzfähig und wussten, dass wir ganz vorne mitfahren können", so Gehrsitz.

Im Qualifying zeigte der junge Deutsche wieder einmal seine Klasse. Sein Teamkollege qualifizierte die #78 für die Hyperpole, und Gehrsitz lieferte in der entscheidenden Session unter hohem Druck eine herausragende Leistung: Mit 2:01.661 Minuten verwies er die Konkurrenz mit über drei Zehntelsekunden auf die Plätze, eine beeindruckende Demonstration seiner Fähigkeiten. Es war bereits seine zweite Pole-Position der Saison nach Spa-Francorchamps.

Damit erreichte Gehrsitz etwas ganz Besonderes: Gemeinsam mit Sarah Bovy und Eduardo Barrichello ist er einer von nur drei Piloten, die in der LMGT3-Klasse zweimal in einer Saison die Hyperpole für sich entscheiden konnten. "Das ist schon etwas, worauf ich unglaublich stolz bin", erklärt der Stuttgarter. "Zweimal in einer Saison Pole-Position zu fahren, das gelingt nicht vielen. Der Vorsprung in Bahrain hat gezeigt, dass wir als Team alles richtig gemacht haben."

Das Rennen startete mit großen Hoffnungen. Die Pace stimmte, das Auto fühlte sich gut an, und die Siegchancen waren real. Doch nach rund zwei Stunden folgte der Rückschlag: Die #78 lag zu diesem Zeitpunkt in Führung und hatte beste Chancen auf Rang drei in der Meisterschaft. Ein Elektronikproblem machte jedoch eine Weiterfahrt unmöglich. Gehrsitz kam nicht mehr zum Einsatz.

"Natürlich ist die Enttäuschung über den Ausfall groß. Wir lagen in Führung und hatten die Pace, um den Sieg mitzufahren", sagt Gehrsitz. "Aber wenn ich auf das Wochenende zurückblicke, überwiegt der Stolz. Die zweite Pole-Position, die konstant starke Performance, das ist das, womit ich diese Saison abschließen möchte. Wir haben gezeigt, was in uns steckt."

Der 21-Jährige blickt dankbar auf sein erstes Jahr in der WEC zurück: "Ein riesiges Dankeschön geht an das gesamte Team von Akkodis ASP. Die Jungs haben herausragende Arbeit geleistet und mir immer ein Auto gegeben, mit dem ich auf höchstem Niveau fahren konnte. Ebenso danke ich Lexus und Toyota Gazoo Racing für die großartige Unterstützung und das Vertrauen. Es war ein starkes Jahr mit vielen Höhepunkten."

Details zur kommenden Saison 2026 werden in Kürze bekannt gegeben.

Finn Gehrsitz crowns the WEC season with his second pole position – a strong statement in the finale!

At the eighth and final round of the FIA World Endurance Championship (WEC) in Bahrain, Finn Gehrsitz set another highlight. The 21-year-old German took pole position in the Lexus RC F GT3 from Team Akkodis ASP, his second of the season. In doing so, he made history and joined an exclusive group of just three drivers who have achieved this feat in the LMGT3 class. Despite a technical failure in the race, Gehrsitz looks back with pride on an exceptional debut year.

The weekend in Bahrain started promisingly. The Lexus RC F GT3 was in top form right from the free practice sessions: first place in FP1, top times in FP2 and FP3. The trio of Finn Gehrsitz, Arnold Robin and Ben Barnicoat were consistently among the fastest in the LMGT3 field. "We were competitive from the very first moment and knew we could fight at the front," said Gehrsitz.

In qualifying, the young German once again showed his class. His teammate qualified the #78 for the Hyperpole, and Gehrsitz delivered an outstanding performance under high pressure in the decisive session: with a time of 2:01.661 minutes, he beat the competition by over three-tenths of a second, an impressive demonstration of his abilities. It was his second pole position of the season after Spa-Francorchamps.

In doing so, Gehrsitz achieved something very special: Together with Sarah Bovy and Eduardo Barrichello, he is one of only three drivers who have secured the Hyperpole twice in one season in the LMGT3 class. "That's something I'm incredibly proud of," explains the Stuttgart native. "Getting pole position twice in one season is something not many people achieve. The gap in Bahrain showed that we did everything right as a team."

The race started with high hopes. The pace was right, the car felt good, and the chances of victory were real. But after around two hours came the setback: the #78 was leading at that point and had excellent chances of finishing third in the championship. However, an electrical problem made it impossible to continue. Gehrsitz did not get to drive.

"Of course, the disappointment about the retirement is significant. We were leading and had the pace to fight for the win," says Gehrsitz. "But when I look back at the weekend, pride prevails. The second pole position, the consistently strong performance, that is what I want to conclude this season with. We showed what we are capable of."

The 21-year-old looks back gratefully on his first year in the WEC: "A huge thank you goes to the entire Akkodis ASP team. The guys did outstanding work and always gave me a car I could drive at the highest level. I also thank Lexus and Toyota Gazoo Racing for their great support and trust. It was a strong year with many highlights."

Details about the upcoming 2026 season will be announced shortly.

WORLD ENDURANCE CHAMPIONSHIP 2025



FOTOS ZUM DOWNLOAD

















Copyright: Xavier Bonilla